

Kommen Sie zum Ostereiersuchen

Im Stadtpark,
am Samstag, 3. April,
14.00 Uhr

Heimweg App

Sicher am Telefon
nach Hause begleiten
lassen

Seite 14

Politik für jene, die keine Lobby haben

SP-Bezirksparteivorsitzen-
der Tobias Höglinger im
Interview

Seite 12

Gemeinsam gegen die Klimakrise

Drei Gemeinden, ein Ziel:
Klimakrise stoppen

Seite 6

Endlich Frühling!



Oder wie sehen Sie das, liebe Leondingerinnen und Leondinger? Ich mag zwar den Winter, bin aber auch ganz froh, wenn die Sonne langsam wieder wärmt und die Welt wieder ein bisschen bunter wird. Womit wir auch schon beim Thema wären: Vielleicht wird Ihnen beim Lesen des neuen Leonding Journals

auffallen, dass sich ein bisschen was verändert hat oder wir ein bisschen „bunter“ geworden sind. Damit meine ich nicht unbedingt die Aufmachung der Zeitung, sondern die Zugänge zu den Themen und worüber wir berichten.

Christoph Heigl ist „neuer Kopf“ des Journals

Natürlich erfahren Sie hier noch immer die wichtigsten Ereignisse aus der Stadt, Neuigkeiten aus diversen Vereinen oder über Persönlichkeiten und über die Arbeit der SP- Stadt- und GemeinderätInnen. Wir präsentieren Ihnen all das nur in einer anderen Form und blicken politisch auch etwas über den Stadtrand hinaus. Grund dafür ist ein gewisser Christoph Heigl. Er hat ab dieser Ausgabe die Gesamtverantwortung für das Journal übernommen und setzt in dieser Position auch ein paar neue Ideen um. Es freut mich wirklich, dass ich ihn für diese Aufgabe gewinnen konnte. Machen Sie sich doch am besten selbst ein Bild von der neuen Handschrift, beispielsweise in der neuen Rubrik „StadträtInnen berichten“ oder bei der Serie „Dürfen wir vorstellen?!“.

Aber auch sonst erwarten Sie in der Frühjahrs-Ausgabe des Journals wieder viele spannende Themen: Wir haben den neuen SP-Bezirksparteivorsitzenden, den Leondinger Tobias Höglinger,

zum Interview gebeten, informieren Sie über die Heimweg-App, ein neues Sicherheits-Angebot in der Stadt, werfen mit Ihnen einen Blick auf die Finanzen Leondings und berichten über Themen, die in den Stadtteilen bewegen, wie etwa aktuelle Bauprojekte. Und auch wenn noch nicht absehbar ist, ob Veranstaltungen wie geplant stattfinden können, haben wir für Sie einen Überblick über geplante Veranstaltungen diverser Vereine sowie über unsere beliebten Leserreisen in dieser Ausgabe zusammengestellt.

Ostereiersuchen im Stadtpark

Und weil wir gerade bei Veranstaltungen sind. Auch wenn wir noch nicht wissen, ob Corona (oder das Wetter) die Eiersuche für Kinder möglich machen, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Wir werden versuchen, die Veranstaltung jedenfalls durchzuführen – wenn nötig auch mit Einschränkungen. Geplant ist, dass wir pünktlich um 14.30 Uhr mit der Suche im Stadtpark beginnen. Die Suchgebiete werden nach Alter getrennt, sodass auch die Kleinsten eine Chance haben, Eier zu ergattern. Es wird jedenfalls vorab eine Anmeldung geben, deshalb bitte bis spätestens 14 Uhr vor Ort sein! Wenn irgendwie möglich, wollen wir auch den beliebten Hasen-Streichelzoo mit den mehrfach preisgekrönten Häschen von Helmut Heim wieder anbieten.



In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass der Frühling nicht nur für die Natur ein Neustart ist. Hoffen wir, dass mit dem Ende des Winters auch der Corona-Spuk langsam sein Ende findet.

Alles Liebe und genießen Sie den Frühling!
Ihre Sabine Naderer-Jelinek

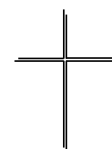


Die SPÖ Leonding trauert um

Gemeinderätin a.D. Angela Weidinger

die am 22. Februar im Alter von 100 Jahren von uns gegangen ist.

Angela Weidinger war von 1973 bis 1985 als eine der ersten Frauen im Gemeinderat in verschiedenen Ausschüssen vertreten. Vor allem die Bedürfnisse der Älteren in der Stadt waren ihr stets ein wichtiges Anliegen. Dafür zeigte sie auch im Pensionistenverband großes Engagement. Für ihr Wirken wurde Angela Weidinger 1986 das Ehrenzeichen der Stadt Leonding verliehen. Wir nehmen in aufrichtiger Wertschätzung Abschied von Angela Weidinger. Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

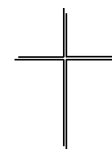


Die SPÖ Leonding trauert um

Anna Polzer

die am 22. Februar im Alter von 95 Jahren friedlich eingeschlafen ist.

Als Funktionärin des Pensionistenverbandes Doppl-Hart kümmerte sich Anna Polzer jahrzehntelang um die Sorgen und Bedürfnisse der Älteren in unserer Stadt. Für ihr Wirken erhielt Anna Polzer im Jahr 2009 das Ehrenzeichen der Stadt Leonding. Wir nehmen in aufrichtiger Wertschätzung Abschied von Anna Polzer. Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.



Von Krisen und mildernden Umständen

Für die Leistungen der Bundesregierung während der Krise können mildernde Umstände geltend gemacht werden. Ja, das Management einer derart komplexen und tiefgreifenden Pandemie ist wahrlich keine einfache Aufgabe. Das ändert nichts daran, dass die Bilanz verheerend ausfällt.

Während seitens der Bundesregierung auf Eskalation und das Schüren von Angst gesetzt und gleichsam Einigkeit gepredigt, jedoch blinder Gehorsam gefordert wurde, errang Österreich den Weltmeistertitel in Sachen Infektionszahlen.

Während Kinder und Jugendliche völlig frei von jeglicher Evidenz als Virenschleudern abgestempelt, isoliert und verbannt, Familien und insbesondere Frauen an ihre Belastungsgrenzen getrieben wurden, hat eine für Arbeit zuständige Ministerin eine beschämende „Dissertation“ an der Universität von Bratislava eingereicht, medienwirksam

Almosen verteilt, jedoch es nicht vollbracht, eine gesetzliche Grundlage für Homeoffice zu verabschieden.

Während mehr als eine Million Erwerbstätige mit erheblichen finanziellen Einbußen in Kurzarbeit geschickt wurden und die Zahl der Arbeitslosen auf mehr als 500.000 Menschen angestiegen ist, haben sich Gönner der Bundesregierung satte Boni gesichert, das Arbeitslosengeld rangiert jedoch nach wie vor im europäischen Vergleich auf einem stark unterdurchschnittlichen Niveau.

Während sich die Bundesregierung in Ankündigungspolitik in Form unzähliger Pressekonferenzen ergötzte



und mediale Nebelgranaten zündete, haben Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte das Gesundheitssystem gestützt, systemerhaltende Berufe den Hauch von Normalität sowie die Funktionstüchtigkeit der Republik gewahrt und Gemeinden und Blaulicht-Organisationen mit irrwitzig kurzer Vorlaufzeit Teststraßen und Massentests erfolgreich organisiert. Die Impfung wird das medizinische Moment der Krise abmildern, der Schaden ist jedoch längst angerichtet. Die Kluft zwischen Arm und

Reich ist weiter angewachsen, die Heldinnen und Helden der Krise sind müde, die Wirtschaft ramponiert und der Arbeitsmarkt ist eingebrochen. Während wir auf die nächste Pressekonferenz der Bundesregierung warten dürfen, wird uns schmerzlich bewusst, dass sich die wahre Krise bereits vor uns aufbaut. Die Bundesregierung steuert im Blindflug darauf zu, mildernde Umstände sind hier sicher nicht geltend zu machen.

leonding@ooe.spoe.at

ÖBB: Chance für gemeinsame Lösung lebt

Nach einem Telefonat zwischen Bundesministerin Gewessler und BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek vor einigen Wochen scheint nun doch wieder etwas Bewegung in die Thematik ÖBB und Leonding zu kommen.

Gab es im Sommer des Vorjahres noch ein striktes „Njet“ aus dem Ministerium zu einer Einhausung und Tieferlegung beim 4-spurigen Ausbau der Westbahn, scheint es nun doch Gesprächsbereitschaft zu geben. Die Schreiben, die BGMⁱⁿ Sabine

Naderer-Jelinek vor einigen Monaten an die Parlamentsklubs und die Mitglieder des Verkehrsausschusses im Parlament gerichtet hatte, zeigen Wirkung. Nicht nur, dass sich die eine oder andere Fraktion schon selbst ein Bild vor Ort gemacht hat, nun steht das

Thema auch wieder auf der Tagesordnung im Verkehrsausschuss in Wien. Ein juristisches Gutachten, das die Stadt in Auftrag gegeben hat, stellt zudem fest, dass die Einhausung jedenfalls möglich wäre, ohne dass noch einmal das ganze Genehmigungsprozedere von vorne begonnen werden müsste. „Das alles waren wichtige Schritte, die uns bei unserem Einsatz für eine gute Lösung



für die Leondingerinnen und Leondinger unterstützt haben. Ich habe das Gefühl, dass das auch im Ministerium so gesehen wird. Ich bin noch immer überzeugt, dass die Chance für eine gemeinsame Lösung lebt“, so BGMⁱⁿ Naderer-Jelinek.

Impressum:

Nr. 189/März 2021. Erscheint mindestens vier Mal im Jahr. Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: SPÖ Stadtpartei Leonding. Redaktionsanschrift: Dr. Sabine Naderer-Jelinek, Dallingerstraße 20, 4060 Leonding. Tel. 0664/1964478. Redaktionsteam dieser Ausgabe: S. Naderer-Jelinek, Armin Brunner, Karl Rainer und Harald Kronsteiner. Gesamtleitung: Mag. Christoph Heigl. Gestaltung: Layout Service, Linz. Druck: Gutenberg, Linz. Auflage 10.600.

Ein Bäumchen für neue LeondingerInnen

Ein Baby zu bekommen, ist nicht nur ein wunderbares Ereignis, es symbolisiert auch die Zukunft. Genauso, wie ein Baum, der gepflanzt wird. Und so ist auch die Idee für die Aktion „Für jedes Kind ein Baum“ entstanden.

Der Kürnbergwald ist die grüne Lunge unserer Stadt. Doch die Klimaerwärmung hat dem beliebten Naherholungsgebiet ganz schön zugesetzt. Was die Trockenheit noch nicht zerstört hat, hat sich der Borkenkäfer geschnappt oder ein Pilz, der in unseren Wäldern sein Unwesen treibt. Deshalb bemüht sich das Stift Wilhering (dem ein Großteil des Waldes gehört) schon seit längerem darum, den Wald wieder aufzuforsten und der Natur wieder auf die Beine zu helfen. Natürlich geht das

nur Schritt für Schritt und am leichtesten, wenn mehrere zusammenhelfen. Der Vorschlag von Vbgm. Christina Mühlböck aus Wilhering und mir, mit einer Baumpflanz-Aktion zu unterstützen, stieß bei Abt Reinhold Dessl und dem zuständigen Förster Manfred Feichtinger deshalb sofort auf offene Ohren. Noch im Frühling wird nun für jedes im Jahr 2020 neugeborene Leondinger und Wilheringer Kind ein Baum im Kürnbergwald gepflanzt. Das macht etwa 300 frisch gepflanzte Bäume

für die neugeborenen LeondingerInnen und 40 Bäume für junge WilheringerInnen. Bäume und Wälder sind für das Klima, die Tiere, die Artenvielfalt und uns Menschen lebensnotwendig. Gemeinsam möchten wir so ein Zeichen setzen, dass wir den Wald erhalten wollen. Denn auch die nächste und übernächste Generation hat eine intakte Natur verdient. Die Pflanzaktion für Neugeborene bleibt sicher nicht einmalig, sondern soll von nun an jedes Jahr durchgeführt werden. Sie ist ein weiterer wichtiger Beitrag für das 100-Punkte-Programm für den Klimaschutz, zu dem etwa auch Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäu-



den zählen oder die Gründung einer Klima- und Energiemodellregion, gemeinsam mit den Gemeinden Wilhering und Kirchberg-Thening. Hier sollen in den nächsten drei Jahren weitere Maßnahmen für den Klimaschutz gesetzt werden.

**Ihre Sabine
Naderer-Jelinek
Bürgermeisterin und
zuständig für das Ressort
Familie, Jugend & Bildung**

„Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah“

Seit vielen Jahren wird sehr erfahrenen Geburtstagskindern, die bereits neunzig Mal oder öfter die Kerzen auf der Torte ausgeblasen haben, ein Geschenkkorb mit allerlei Gaumenfreuden überreicht.

Gleiches gilt für sehr geübte Ehepaare, die zumindest goldene Hochzeitstage in Zweisamkeit zelebrieren dürfen. Wurden bislang zweifelsfrei vorzügliche Körbe von Supermärkten in Leonding be-

zogen, so ist es mir vor dem Hintergrund des Klimawandels und den meist zu großen ökologischen Fußabdrücken ein besonderes Anliegen, regionale Bäuerinnen und Bauern zu unterstützen. „Warum

in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah“ - Goethe hat es schon gewusst, wir tun es ihm gleich. Mit Unterstützung von Ortbäuerin Silke Hofbauer wurde ein Korb voller regionaler Köstlichkeiten zusammengestellt, der nun darauf wartet, feierlich übergeben zu werden. Es bleibt zu hoffen, dass wir unsere JubilarInnen bald wieder besuchen dürfen.



**Ihr Karl Rainer
Vizebürgermeister und
Stadtrat für Soziales,
Wohnen und Integration**

Nachhaltige Verkehrsentwicklung via Drahtesel

Radroutenkonzept für Linz-Land wurde finalisiert

Nach zahlreichen Abstimmungsrunden konnten die Planungen des Leondinger Teils des Radroutenkonzepts Linz-Land fertig gestellt werden. Gemeinsam mit der Radlobby Leonding, den

Stadt- und VerkehrsplanerInnen und dem Planungsbüro „komobile“ wurde das bestehende Radwegnetz in Leonding detailliert erfasst und Lückenschlüsse, Verbesserungen sowie zukünftige

Radhaupttroutenführungen eingearbeitet. Auf Basis dieser Planung wird bereits dieses Jahr begonnen, das Radwegnetz in Leonding systematisch zu verbessern sowie Verhandlungen mit dem Land OÖ für gemeinsame Projekte zu führen.



**Ihr Armin Brunner
Stadtrat für Raumplanung
und Verkehr**

Eröffnungsbilanz mit EUR 187 Mio. Gesamtvermögen zeigt finanzielle Stärke der Stadt

Im letzten Gemeinderat des Jahres 2020 wurde neben dem Budget für das Jahr 2020 auch die aufgrund der neuen Rechnungslegungsvorschriften (VRV 2015) für Gemeinden notwendig gewordene Eröffnungsbilanz per 1.1.2020 beschlossen.

Dabei handelt es sich um die erstmalige und vollständige Erstellung der Vermögensrechnung, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermitteln soll. Was in der Theorie einfach klingt, ist für die Verwaltung eine große Herausforderung gewesen, da rund 4.000 Vermögensgegenstände bewertet werden mussten. Was bei Fahrzeugen und Einrichtungsgegenständen und den Finanzschulden noch relativ leicht zu bewerkstelligen war, wurde bei den Anlagen zur Wasserversorgung bzw. der Abwasserentsorgung und den Bewertungen

der Grundstücke für Straßen und sonstigen Gebäuden bis hin zu den Pensionsrückstellungen schon deutlich schwieriger. Das Projekt hat sich über drei Jahre erstreckt und konnte mit dem Gemeinderatsbeschluss im letzten Dezember erfolgreich abgeschlossen werden.

Aber nun zu den erfreulichen Ergebnissen. Die Stadt Leonding hat per 1.1.2020 ein Gesamtvermögen in Höhe von EUR 187,145 Mio. Den größten Anteil daran haben natürlich die langfristigen Vermögenswerte wie Grundstücke, Gebäude, Straßen, etc. und die Beteiligungen mit einem Gesamtwert von EUR 170,067 Mio. Ein wei-

terer wichtiger Aktivposten sind die liquiden Mittel in Höhe von EUR 15,374 Mio. Auf der Passivseite der Bilanz stehen die langfristigen Fremdmittel, die sich im Wesentlichen auf Rückstellungen in Höhe von EUR 82,255 Mio. und Schulden in Höhe von nur EUR 6,763 Mio. verteilen. Die für die Stadtfinanzen aber wichtigste Zahl ist das Nettovermögen in Höhe von EUR 59,910 Mio. Dieses Nettovermögen – in den Bilanzen der Unternehmen auch Eigenkapital genannt – macht in Leonding einen hervorragenden Anteil von 32 % aus.

Gerade in diesen unsicheren Zeiten, wo die Einnahmen der Stadt teilweise deutlich weniger sind als in den Vorjahren, ist die hohe Stabilität der Leondinger Finanzen sehr wichtig. Durch die in den guten Jahren aufgebaute finanzielle Kraft müssen



wir jetzt keine Einsparmaßnahmen bei den Infrastrukturinvestitionen (Straßen, Wasserver- und Abwasserentsorgung, Schulen, Kindergärten, etc.), bei der Ausstattung der Feuerwehren oder der Unterstützung von Sport- bzw. Kulturvereinen machen.

Damit zeigt sich wieder einmal, dass die Leondinger SPÖ die Entwicklung der Stadt seit vielen Jahren in die richtige Richtung lenkt, damit es auch in Krisenzeiten weiterhin heißen kann: Leonding, schön hier zu leben.

**Ihr Harald Kronsteiner
Stadtrat für Finanzen**

Gymnasium: Digitale Avantgarde erarbeitete Ideen für Leuchtturmprojekt

Egal ob Uni-Rektor Meinhard Lukas oder Runtastic-Gründer Florian Gschwandtner – sie alle glauben an die Idee einer neuartigen Schulform in Leonding und waren gerne der Einladung der Agentur für Standort und Wirtschaft gefolgt, um Visionen für das Thema Schule zu entwickeln.

Diskutiert wurde unter anderem über einen modulartigen Lehrplan, eine attraktive Gestaltung des Schulgebäudes und der Angebote ringsum sowie die Vernetzung mit den Unternehmen, die (digitale) Fachkräfte suchen.

„Wir haben ein paar wichtige Ideen für die zukünftige Ausrichtung eines Gymnasiums bekommen. Jetzt bräuchten wir nur noch die Zusage, dass wir auch tatsächlich als Standort von Land und Bund ausgewählt



werden. Dann könnten wir mit den konkreten Planungen loslegen“, so SP-Stadtparteivorsitzende BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.

Im Bild: Susanne Steckerl (Agentur für Standort und Wirtschaft Leonding) und Florian Gschwandtner.

Stadtplatz-Neu: Zweite Bauphase angelaufen

Mit Anfang März hat der zweite Bauabschnitt des Stadtplatzes begonnen. Bis Ende Juni soll die Umgestaltung abgeschlossen sein. Doch was genau erwartet Sie in den nächsten vier Monaten? Das Leonding Journal hat die wichtigsten Informationen für Sie zusammengetragen.

Zurzeit finden die Abbrucharbeiten des Pflasters am Stadtplatz statt. Außerdem werden die Gruben für die drei neuen großen Bäume am Stadtplatz ausgehoben. Schon in den nächsten Wochen sollen die Vorbereitungsarbeiten für den Bodendüsen-Brunnen am Stadtplatz über die Bühne gehen. Dann starten die Arbeiten für das Sonnensegel, das schließlich bis spätestens Mitte Juni gespannt werden soll. Zug um Zug wird so der neue Stadtplatz entstehen. Wichtig ist, dass die Durchfahrt durch das Zentrum - bis auf wenige Tage - jedenfalls einspurig möglich sein wird. Zudem stehen in der Tiefgarage Parkplätze zwei Stunden lang gratis zur Verfügung. Mit dem Lift kommt man auch barrierefrei

zu den Geschäften bzw. den Wirten oder Banken am und um den Stadtplatz. Für den Wochenmarkt am Samstag, der vorübergehend vor und in das Atrium bzw. auf die Flächen der Raiffeisenbank entlang der Ruflinger-Straße ausweicht, steht die Garage am Samstag-Vormittag überhaupt offen.

Stadtplatz – Ort der Begegnung

„Ich weiß, der Stadtplatz polarisiert. Das tun Veränderungen immer. Aber ein Stadtzentrum soll ein Ort der Begegnung sein – das haben Sie sich beim Bürgerbeteiligungsprozess 2016 gewünscht. Darum räumen wir der Gastronomie und den Menschen künftig mehr Platz ein. Wir bieten mit Leih-E-Autos, einem

Radfahrstreifen und modernen Radabstellanlagen sowie einem zeitgemäßen Bus-Wartehäuschen Ergänzungen zum herkömmlichen Individualverkehr im Zentrum. Gleichzeitig wird es auch in Zukunft die Möglichkeit von 2-Stunden-gratis-Parken in der Tiefgarage geben. Eine Anzeige am Stadtplatz wird auf die freien Plätze in der Tiefgarage hinweisen und in der Tiefgarage selbst wird ein Parkleitsystem installiert, dass Sie so in der Art etwa aus der Plus City kennen. Schließlich setzen wir mit drei großen Bäumen, einem Wasserspiel und einem Sonnensegel einen (optischen) Akzent, der dem Platz – besonders im Sommer – Aufenthaltsqualität geben wird. Denn die Klimaerwärmung macht auch vor Leonding nicht Halt. Ich freue mich jedenfalls jetzt schon darauf, wenn der Platz ab Anfang Juli wieder genutzt und gemeinsam mit dem Stadtfest im Herbst auch ganz offiziell eröffnet werden kann“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.

Leonding, Kirchberg-Thening, Wilhering: Gemeinsam gegen die Klimakrise

Klima- und Energiemodellregionen (KEM) sind gemeindeübergreifende Kooperationsgemeinschaften, die schon heute vorzeigen, wie die Klima- und Energiezukunft von morgen aussieht. Seit kurzem ist auch Leonding Teil dieses Zukunftsprogrammes.

Egal ob Vorzeigeprojekte im Bereich der Mobilitätswende oder visionäre Ideen zur Energiewende – in einer Klima- und Energiemodellregion wird der Kampf gegen die Klimakrise direkt vor Ort in Angriff genommen. „Mit der Klima- und Energiemodellregion Kürnberg werden wir gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden Wilhering und Kirchberg-Thening eine zukunftsorientierte Strategie für den Klimaschutz in unserer Region entwickeln. Wichtig ist, dass hier auch

die Menschen in unseren Städten bzw. Gemeinden mit an Board sind, genauso wie die Unternehmen“, so die Stadtparteivorsitzende der SPÖ, BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek. „Ob intelligente Gebäudesanierungen, mehr erneuerbare Energien oder nachhaltige Verkehrswege – es gibt viele Themen, die wir gemeinsam im Rahmen dieser Kooperationspartnerschaft forcieren werden.“

Ziel der neuen Klima- und Energiemodellregion Kürn-



bergwald ist es, mit Maßnahmen in den Bereichen Energie und erneuerbare Energieträger, nachhaltige Mobilität und Bewusstseinsbildung, eine Reduktion der Treibhausgasemissionen zu erreichen und schlussendlich einen Beitrag zu den Klimaschutzzielen zu leisten. Betreut wird das Projekt

von der Agentur für Standort und Wirtschaft Leonding. Dort hat Anfang März auch ein eigener KEM-Manager seine Arbeit aufgenommen. Er wird nachhaltige Projekte gemeindeübergreifend ins Leben rufen und unter Einbindung der Bevölkerung und Wirtschaftstreibenden umsetzen.

Eine Blume für die LeondingerInnen

Der Brauch, am Valentinstag lieben Menschen Blumen zu schenken, geht vermutlich auf ein altrömisches Ritual zurück. Egal ob Rom oder Leonding, auch wir haben zahlreichen LeondingerInnen eine Nelke überreicht.

Am 14. Februar soll im alten Rom alljährlich ein Fest zu Ehren der Göttin Juno, der Beschützerin von Ehe und

Familie, ausgerichtet worden sein. Zu diesem Anlass wurde nicht nur der Juno-Tempel geschmückt, auch die Frauen

innerhalb der Familie wurden mit Blumen beschenkt. Ob dies tatsächlich so war oder der Valentinstag nur eine schlaue Erfindung der Floristenvereinigung ist, konnte bis Redaktionsschluss nicht mit letzter Sicherheit geklärt werden.

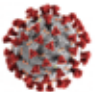
Wir finden jedenfalls, dass dieser Brauch im Zeichen der Liebe und der Freundschaft hochzuhalten ist, weshalb die SPÖ Leonding es den alten RömerInnen gleichgetan und die LeondingerInnen mit Blumen beschenkt hat.



spö leonding

SPÖ Sektionen
Leonding / Doppl-Hart / Holzheim-Zaubertal

Findet nur statt, wenn es
die Corona-Maßnahmen
zulassen!



Ostereiersuchen im Stadtpark am Harter Plateau

Karsamstag Beginn: 14 Uhr
3. April, Start: 14:30 Uhr

mit BÜRGERmeisterin Dr. Sabine Naderer-Jelinek
& Bezirksparteivorsitzenden Mag. Tobias Höglinger

1.000 Ostereier sind versteckt
für jede Altersgruppe
in abgesteckten Suchgebieten

für die Kleinsten gibt es einen
Streichelzoo
mit „echten Osterhasen“



IRKOWSKY & LEITNER
4020 LINZ RAINWINDSTRASSE 44
0732 / 77 48 83

• VOLLWÄRMESCHUTZ
• ANSTRICH
• MALEREI

www.i-l.at

Generalsanierung der Kürnberghalle erfolgreich abgeschlossen

Während in vielen anderen Städten Theater und Veranstaltungshallen geschlossen werden müssen, investiert die Stadt Leonding konsequent in die Infrastruktur ihrer Kultureinrichtungen. In diesem Sinne wurden die Weichen für die Zukunft gestellt.

Auch in schwierigen Zeiten wird an dieser Strategie festgehalten, denn es gibt auch ein Leben nach Corona und kulturelle Feste wollen wieder zelebriert werden. So wurden im Jahr 2019 die Renovierungsarbeiten in der Kürnberghalle begonnen und nun fertiggestellt. „Die Generalsanierung der Kürnberghalle war eine arbeitsintensive, aber unfallfreie Rundumerneuerung vom Keller bis zum Dach. So lassen sich die Arbeiten der zwei vergangenen Jahre zusammenfassen“, re-

stimiert eine zufriedene Doris Hintermaier, die Eventmanagerin der Leondinger Veranstaltungshallen.

Es gab praktisch keinen Winkel der allseits beliebten und vielseitig genutzten Kürnberghalle, in dem nicht gewerkt wurde. Der Zahn der Zeit hat nun einmal seine Spuren hinterlassen. Neben baulichen Maßnahmen im Sinne der Barrierefreiheit und zum Zwecke des Brandschutzes wurde eine optimalere Nutzung der bestehenden Raumreserven und eine



atmosphärische Öffnung des Hauses angestrebt. Im Foyer wurde der Zugang zum Saal zwischen Gastronomie und Künstlergarderoben „entzerrt“, die WC-Anlagen wurden saniert und der Außenbereich neu gestaltet, um nur einige wenige Maßnahmen zu nennen.

Außen wie innen erstrahlt die Kürnberghalle nun in neuem Glanz und ist bereit für BesucherInnen. „Seien auch Sie

eine/einer der rund 60.000 Gäste pro Jahr und freuen Sie sich mit uns auf Pizzeria & Jaus, Monika Gruber, Alex Kristan, Klaus Eckel, Martin Frank, Barbara Balldini, Victor Gernot, auf die „Klangwelt Berge“ der Naturfreunde Leonding u.v.m.“, freut sich Doris Hintermaier über das sehenswerte Programm 2021.

Mehr Infos unter www.kuernberghalle.at

NIMM DIR DEINE ZEIT FÜR WEITERBILDUNG

bfi-ooe.at/bildungskarenz

www.bfi-ooe.at | service@bfi-ooe.at
BFI-Serviceline: 0810/004 005

Wohin dein Bildungsweg auch führt.
Wir begleiten dich.

Bauprojekt Rufling E3

Einbindung von ExpertInnen und AnrainerInnen sichergestellt.

Im Bereich des Rotkreuzweges/Lokalbahnweges im südlichen Rufling soll eine neue Wohnbebauung entstehen. Der Bauwerber hat zwei mögliche Projektvarianten ausgearbeitet, die eine Änderung des derzeit gültigen Bebauungsplans benötigen. Bereits in der Gemeinderats-sitzung im September 2020 wurde beschlossen, dass sich sowohl eine Stadtteilentwicklungskommission bestehend aus FachplanerInnen mit dem gesamten Stadtteil Rufling befassen soll als auch ein Bürgerbeteiligungsverfahren für die Einbindung der AnrainerInnen durchge-

führt wird. Wegen der zahlreichen Corona-Ausgangsbegrenzungen hat sich der Start dieses Prozesses leider immer wieder verschoben. Im Februar konnte sich der Bürgerbeteiligungsausschuss endlich konstituieren. „Damit ist sichergestellt, dass es einen intensiven und sachlichen Austausch des Bauwerbers mit den AnrainerInnen und dort ansässigen BewohnerInnen gibt und somit deren Standpunkte und Interessen bewertet und nach Möglichkeit berücksichtigt werden können.“, so Armin Brunner, Stadtrat für Raumplanung und Verkehr.

1 Jahr Vizebürgermeister Karl Rainer

Vor rund einem Jahr hat Karl Rainer das Amt des Vizebürgermeisters übernommen. Corona hat manches verunmöglicht, doch sein Tatendrang im Einsatz für Leonding ist ungebrochen. Wir trafen ihn zum Interview.

Lieber Karl, wer dich kennt, der weiß: Du bist mit Leib und Seele Leondinger und unermüdlich im Einsatz für diese Stadt. Was sind deine Ziele für das Jahr 2021?

Corona hat im Jahr 2020 so manchen Plan durchkreuzt. Das schmerzt, ist nun jedoch nicht mehr zu ändern und ich hoffe, dass das neue Jahr besser wird. Das Ziel ist jedenfalls, erfolgreiche Wahlen (Anm. der Redaktion: Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen) zu schlagen, sodass die SPÖ Leonding in ihrem Weg bestätigt wird und wir gemeinsam mit Sabine unsere Vision für Leonding weiter umsetzen dürfen.

Du bist eine zentrale Säule im Team Sabine. Was schätzt du an der Zusammenarbeit mit ihr?

Ich schätze vor allem ihre Aufgeschlossenheit. Sie versteht es, Politik für und mit den Menschen zu machen, indem sie stets ein offenes Ohr für alle LeondingerInnen hat. Sie trifft Entscheidungen

mit Sachverstand, sucht dabei die Diskussion, scheut aber weder Widerstand noch Konflikte. Ich darf behaupten, dass sie nicht nur eine gute Bürgermeisterin, sondern auch eine gute Freundin ist. Ich bin davon überzeugt, dass das ein wesentliches Erfolgsgeheimnis ist. Das Team rund um Sabine ist keine Zweckgemeinschaft. Wir arbeiten jeden Tag aufs Neue gerne zusammen und das spüren die Leute.

Stellen wir uns Leonding in zehn Jahren vor! Welche Projekte siehst du realisiert und wo steht die SPÖ Leonding?

Das Thema „Lebensqualität im Alter“ ist mir ein zentrales Anliegen. Ich möchte, dass Alters- und Pflegeheime oder auch Tagesheimstätten nicht nur Stationen im letzten Lebensabschnitt darstellen, sondern bestens ausgestattete Lebensmittelpunkte für SeniorInnen sind. In diesem Sinne möchte ich Jung und Alt wieder stärker verbinden, beispielsweise in Form eines Generationenhauses. Aber auch im Bereich



Bildung sehe ich einen großen Auftrag. Nicht erst in zehn Jahren hoffe ich, dass der Bildungscampus für Leonding Realität ist. Was die SPÖ Leonding betrifft, wünsche ich mir, dass wir nach wie vor das Vertrauen der WählerInnen genießen und den Auftrag haben, Leonding zu gestalten und noch lebenswerter zu machen.

SPÖ Holzheim-Zaubertal für weitere Verbesserungen bei der Tagesheimstätte Holzheim

Insbesondere jetzt, wo der Besuch von Tagesheimstätten (THS) aufgrund der Pandemie untersagt ist, wird vielen die Bedeutung dieses kostenlosen und überparteilichen Angebots für unsere SeniorInnen schmerzlich vor Augen geführt.

In einer der ältesten Einrichtungen dieser Art, der THS Holzheim, wurden in den letzten Jahren im Innenbereich einige optische sowie technische Verbesserungen durchgeführt. Ein barrierefreier Zugang wurde bislang jedoch nicht realisiert. Aufgrund des Alters des Gebäudes und seiner Lage wurde

davon bis dato Abstand genommen. Thomas Burger, stellvertretender Vorsitzender der SPÖ Holzheim-Zaubertal-Leonding Nord und Gemeinderatskandidat aus Berg, erachtet die Barrierefreiheit jedoch als Grundvoraussetzung, um vielen SeniorInnen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu er-

möglichen: „Es braucht Mut und in Zeiten eingeschränkter Budgets auch den Willen, für ein solches Bauprojekt Geld in die Hand zu nehmen. In den Budgetverhandlungen wurde diese Forderung deponiert und wir sind guter Dinge, dass diese wesentliche Verbesserung heuer realisiert werden kann.“

Eine weitere Herausforderung stellt die Parksituation dar. Egal, ob der Spielplatz bei Sonnenschein oder der Rodelhang bei Neuschnee rufen, die Parkmöglichkeiten

bei der THS sind mehr als begrenzt.

Hier braucht es eine Lösung, die gleichermaßen im Sinne der BesucherInnen der THS und des Spielplatzes ist, die von den AnrainerInnen mitgetragen wird, aber auch keine größeren Einschnitte in die Grünflächen notwendig macht. Vorschläge wurden von den zuständigen GemeinderätInnen der SPÖ-Sektion erarbeitet und werden in den nächsten Wochen in die Stadtpolitik eingebracht.

Dürfen wir vorstellen?!

„17+4“ lautete das Motto, das Jahr 2021 war und ist die Mission. Im Jahr 2017 startete die SPÖ Leonding einen Prozess, der eine Neuaufstellung des Teams rund um unsere Bürgermeisterin zum Ziel hatte. Eine Mischung aus „jungen Wilden“ und „alten Hasen“ steht nun in den Startlöchern, um mit Volldampf Politik für die LeondingerInnen zu machen. Das sind die KandidatInnen für die Gemeinderatswahl 2021. Dürfen wir vorstellen?!

Name: Benjamin Aigner

Alter: 30

Beruf: Konstrukteur



Diese Eigenschaft bewundere ich an anderen Menschen:

Mut zur Lücke

Diese Eigenschaft kann ich nicht leiden: Gier

Dafür lohnt es sich zu kämpfen: Gerechtigkeit

Mit diesem Menschen würde ich gern philosophieren:

Albert Einstein

Dieser Person möchte ich die Leviten lesen

(inkl. Begründung): Donald Trump

Aktuell lese ich: Das Café am Rande der Welt - John Strelecky

In diesem Film hätte ich selbst gerne mitgespielt:

The Da Vinci Code - Sakrileg

In meinem Kühlschrank findet man immer: Bier

Wenn ich eine Frau wäre, dann... würde ich Stöckelschuhe verweigern ☺

Wenn ich einmal ins Gefängnis muss, dann weil ...

Ich sage nichts ohne meinen Anwalt

Diese 3 Dinge stehen auf meiner „Bucket-List“:

Die Welt erkunden, Familie gründen, Besuch beim Frisör ☺

Mein Lieblingsplatz in

Leonding ist: Harter Plateau

Solidarität bedeutet für mich:

Zusammenhalt

Für die SPÖ Leonding / Team Sabine engagiere ich mich, weil

... Leonding so schön ist, wie es ist, weil die SPÖ-Leonding alles dafür tut

Auf Leonding bin ich stolz, weil ... ,s afoch geil is, do zu leb'n

Für Leonding wünsche ich mir, dass ... wir eine so großartige Gemeinde für alle bleiben

Name: Christian Schlager

Alter: 58 Jahre

Beruf: Beamter, Regionalleiter in der Post AG



Diese Eigenschaft bewundere ich an anderen Menschen:

Ehrlichkeit, Handschlagqualität

Diese Eigenschaft kann ich nicht leiden: Unehrlichkeit, Unpünktlichkeit, manipulative Menschen

Dafür lohnt es sich zu kämpfen: für soziale Gerechtigkeit

Mit diesem Menschen würde ich gern philosophieren:

mit meiner Frau Anita und M. Niavarani

Dieser Person möchte ich die Leviten lesen (inkl. Begründung):

Dem derzeitigen Finanzminister; er vergisst so nebenbei auch in der Budgetsitzung so manche Nullen

Aktuell lese ich: Zentralasien v. Klaus Pander und Mieses Karma v. David Safir

In diesem Film hätte ich selbst gerne mitgespielt:

Easy Rider

In meinem Kühlschrank findet man immer:

Beinschinken vom Derntl, Käse und Bier

Wenn ich eine Frau wäre, dann... würde ich vermutlich gut kochen können

Wenn ich einmal ins Gefängnis muss, dann weil ... ich in ein Land illegal einreisen würde

Diese 3 Dinge stehen auf meiner „Bucket-List“: mit dem Motorrad in die Mongolei, mit der ganzen Familie, samt Enkel auf Urlaub - irgendwo in unseren Bergen und natürlich für Leonding da zu sein

Mein Lieblingsplatz in

Leonding ist: das „Bankerl“ am Noppweg in Bergham

Solidarität bedeutet für mich: Zusammenhalt

Für die SPÖ Leonding / Team Sabine engagiere ich mich, weil

... Sabine die beste Bürgermeisterin für Leonding ist und im Team ein sehr guter Spirit herrscht

Auf Leonding bin ich stolz, weil ... ich hier die Lebensqualität vorfinde, die ich schon immer wollte

Für Leonding wünsche ich mir, dass ... die Wünsche Leondings zum Westbahnausbau durchgesetzt werden

Name: Klaus Gschwendtner

Alter: 63

Beruf: Pensionist



Diese Eigenschaft bewundere ich an anderen Menschen:
Geduld

Diese Eigenschaft kann ich nicht leiden: Intoleranz

Dafür lohnt es sich zu kämpfen: Toleranz

Mit diesem Menschen würde ich gern philosophieren:
Mit meinem Vater (†1996)

Dieser Person möchte ich die Leviten lesen (inkl. Begründung): Adolf H., der größte Verbrecher aller Zeiten.

Aktuell lese ich: „Als ich die Stille fand“ von Franz Welser-Möst

In diesem Film hätte ich selbst gerne mitgespielt:
Die Blechtrommel

In meinem Kühlschrank findet man immer:
Ein gut gehopftes Bier

Wenn ich eine Frau wäre, dann... würde ich den Männern öfter zuhören.

Wenn ich einmal ins Gefängnis muss, dann weil ... ich gegen eine Diktatur auf die Straße gegangen bin (kommt hoffentlich in Österreich nie vor)

Diese 3 Dinge stehen auf meiner „Bucket-List“:

Ein super Gemeinderatswahlkampf für BGMⁱⁿ Sabine, Theater- und Opernbesuche, am Fußballplatz den Schiedsrichter schimpfen

Mein Lieblingsplatz in Leonding ist: Wald-Stüberl in Doppl

Solidarität bedeutet für mich: Allen Kindern die gleichen Chancen zu geben

Für die SPÖ Leonding / Team Sabine engagiere ich mich, weil ... es kein anderes Team gibt, wo die LeondingerInnen im Mittelpunkt stehen

Auf Leonding bin ich stolz, weil ... diese Stadt seit meiner Geburt mein Lebensmittelpunkt ist

Für Leonding wünsche ich mir, dass ... die vielen liebenswerten Menschen Leonding weiter modern, sozial, in ihren einzigartigen 22 Ortsteilen lebenswert machen

Name: Julia Gruber

Alter: 23

Beruf: Studentin



Diese Eigenschaft bewundere ich an anderen Menschen:
Geduld

Diese Eigenschaft kann ich nicht leiden: Egozentrismus

Dafür lohnt es sich zu kämpfen:
Für alles - wir sind nicht die letzten Menschen auf dieser Erde

Mit diesem Menschen würde ich gern philosophieren:
Johanna Dohnal

Dieser Person möchte ich die Leviten lesen (inkl. Begründung): Eigentlich allen Menschen, die durch ihren Konsum den Klimawandel unterstützen und den Menschen in der Zukunft schaden

Aktuell lese ich: Diese Fragen

In diesem Film hätte ich selbst gerne mitgespielt:
Pippi Langstrumpf

In meinem Kühlschrank findet man immer:
Guten Käse und Joghurt

Wenn ich ein Mann wäre, dann... würde ich weiterhin für meine Werte eintreten, lediglich in einem anderen Körper

Wenn ich einmal ins Gefängnis muss, dann weil ... ich im Lockdown in ein Pub für einen guten Spritzwein einbreche

Diese 3 Dinge stehen auf meiner „Bucket-List“: Später einmal Hühner besitzen, ein einziges Mal eine Pflanze nicht umgehend verwelken lassen und natürlich die Welt retten

Mein Lieblingsplatz in Leonding ist: Neben dem Turm 9, dort ist einer der schönsten Ausblicke

Solidarität bedeutet für mich: Gemeinsam für die gleichen Ziele einzutreten und sich gemeinsam für Menschen einzusetzen, die sich nicht so leicht wehren können

Für die SPÖ Leonding / Team Sabine engagiere ich mich, weil ... ich ein Teil der „jungen Wilden“ sein will

Auf Leonding bin ich stolz, weil ... ich bereits mein ganzes Leben hier verbringe und mir keinen besseren Ort zum Aufwachsen vorstellen hätte können

Für Leonding wünsche ich mir, dass ... Sabine weiterhin die Bürgermeisterin bleibt

„Politik für jene, die keine Lobby haben“

Wir trafen den neuen SP-Bezirksparteivorsitzenden Tobias Höglinger aus Leonding zum Interview.

Lieber Tobias, du bist Zaubertaler und hast dich dort auch politisch engagiert. Warum der Schritt in die Landespolitik?

Ich sehe das nicht als Schritt in die Landespolitik, weil ich ja weiterhin die Menschen aus meinem Umfeld vertreten und für sie Politik machen werde. Vor 10 Jahren waren das die BewohnerInnen von Holzheim-Zaubertal, dann alle LeondingerInnen und jetzt eben die 150.000 Menschen im Bezirk Linz-Land. In der Sache selbst war es ein logischer Schritt. Wir haben uns in den letzten Jahren in der SPÖ Leonding hervorragend aufgestellt und für uns war daher klar, dass wir uns als größte Stadt im Bezirk auch in der Bezirkspartei stärker gestalterisch einbringen wollen.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften hast du lange Jahre verschiedene Stationen im Personalwesen der Privatwirtschaft absolviert. Wie hat dich diese Zeit geprägt?

Berufliche Erfahrung, insbesondere in der Privatwirtschaft, halte ich für notwendig, wenn man als Politikerin oder Politiker etwas bewegen und gestalten will. Die Erfahrungen, die ich als Führungskraft gemacht habe, in guten, aber vor allem auch in sehr schwierigen Situationen, helfen mir sehr: mich wirft nicht so leicht etwas um. Ich hatte aber auch Glück bei der Wahl meines aktuellen Arbeitgebers. Schließlich hat dessen Gründer immer gesagt, dass ein Unternehmen für die Menschen da sein müsse und nicht umgekehrt. Das spürt man sehr stark in der täglichen Zusammenarbeit und ist wohl auch der Grund, warum ich dort schon über 16 Jahre bin.

Für welche Politik, für welche Werte trittst du ein?

Das ist einfach zu beantworten. Die Grundwerte der Sozialdemokratie Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität haben mich vor über 20 Jahren zur SPÖ gebracht und sie sind heute

mehr denn je mein politischer Maßstab. Als SPÖ machen wir Politik für alle Menschen, aber insbesondere für die, die selbst keine Lobby haben und sich nicht mit Spenden Steuer- oder Glücksspielgesetze in ihrem Sinne kaufen können.

Was braucht aus deiner Sicht eine starke Sozialdemokratie?

Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Da muss man auch kritisch sagen, dass das in der Vergangenheit nicht immer so sichtbar war. Wir müssen – wie in der Gemeinde – Politik „von unten nach oben“ denken und machen. Wenn wir auf Bundes- und Landesebene noch mehr Abgeordnete haben, die sich in erster Linie als VertreterInnen der Menschen in ihrem Bezirk und in ihrem Wahlkreis verstehen, sind wir auch erfolgreich.

Welche Schwerpunkte wirst du in nächster Zeit innerhalb der Bezirksorganisation setzen?

Der Fokus des heurigen Jahres liegt ganz klar im Landtagswahlkampf. Ein starkes



Ergebnis der SPÖ ist notwendig, um im Land mehr mitgestalten zu können, aber vor allem, um die Allmacht der ÖVP zu begrenzen. Gerade in Oberösterreich regiert sie ja in den letzten Jahren wie mit einer absoluten Mehrheit, weil die FPÖ als Koalitionspartner ein billiger Mehrheitsbeschaffer ist. Da braucht es ein stärkeres Gegengewicht. In der Bezirksorganisation selbst geht es darum, sie insgesamt beweglicher und schlagkräftiger zu machen und uns vor allem personell und inhaltlich noch besser aufzustellen.

Stichwort Gemeinderatswahlen 2021: Was sind deine Erwartungen für Leonding?

Ich habe das Glück, mich nun schon einige Jahre im Team von Sabine Naderer-Jelinek einbringen zu können. Für die Gemeinderatswahl im Herbst konnten wir uns nun mit einigen neuen KandidatInnen weiter verstärken. Wir haben ein sehr gutes und breites personelles Angebot für die Leondinger Wählerinnen und Wähler, sodass ich mir einen Zugewinn erwarte. Das ist auch notwendig, weil die inhaltlichen Möglichkeiten einer Bürgermeisterin nun mal ganz wesentlich von der Stärke ihrer Fraktion im Gemeinderat abhängen.

Erfolgsfaktor

Neben einem ausgeprägten Qualitätsbewusstsein bestimmt partnerschaftliches Denken gegenüber Kollegen, Lieferanten und Kunden unser tägliches Handeln.

Wir arbeiten ohne Tricks in der Angebotsphase und überzeugen mit professioneller Abwicklung in der Folge. Unsere Projektabrechnung ist fair und steht in direktem Zusammenhang zur angebotenen Leistung.

+43 (0)5 / 0820 2000, www.p-h.at

**Tiefbau
Elektrotechnik
Vermessung
Spleißtechnik**

p+h
PLOIER+HORMANN

InLeonding-App ist online!

Die InLeonding-App soll die regionale Kaufkraft antreiben und einen lokalen Kundenclub aufbauen.



Leonding sieht sich in der glücklichen Lage eines dichten Netzwerkes an NahversorgerInnen und DirektvermarkterInnen. Durch die neue App *InLeonding* wird das Leondinger Wirtschaftsleben mit seiner regionalen Vielfalt für die Leondinger BürgerInnen sichtbarer ge-

macht. Das Angebot der NahversorgerInnen soll für die gesamte Bevölkerung und ansässige Betriebe transparenter und zugänglicher gemacht werden.

Als InteressentIn können Sie ganz einfach durch unterschiedliche Aktivitäten Punk-

te sammeln und diese gegen tolle Prämien einlösen. Leondinger UnternehmerInnen bietet diese App eine kostenlose Plattform, um die eigenen Leistungen vorzustellen und Aktionen anzubieten.

Weiters ist in der App auch eine Jobbörse zu finden bzw.

wird es zukünftig auch für Vereine eine Plattform geben. Jetzt downloaden und mitmachen!

Unternehmen können sich unter <https://www.standort-leonding.at/app/> registrieren.

Rot-Kreuz-Markt trotz Corona geöffnet

Der Markt ist wie bisher am Dienstagvormittag und Donnerstagnachmittag in der Welserstraße 7 für Berechtigte mit Ausweis und unter Einhaltung der bekannten Corona-Sicherheitsmaßnahmen geöffnet.

Die Gültigkeit der Ausweise wird aufgrund des eingeschränkten Parteienverkehrs im Stadtamt Leonding automatisch bis

30. Juni verlängert. Neue BezieherInnen können einen Antrag in der Sozialabteilung im Rathaus stellen. Die Ausstellung neuer Ausweise ist an folgende Einkommensgrenzen gebunden:

- 1-Personen Haushalt: max. € 1.000.-
- 2-Personen Haushalt (EhepartnerInnen, Lebensgemeinschaft): max. € 1.500.-
- Für jedes im Haushalt lebende unterhaltspflichtige Kind: € 250.-

„Wir lassen nicht locker!“ SPÖ fordert erneut die Abschaffung der Nachmittags-Kindergartengebühr

Seit dem 1. Februar 2018 müssen alle Eltern eine Kindergartengebühr zahlen, wenn sie ihre Kinder auch am Nachmittag im Kindergarten lassen. Die SPÖ Oberösterreich versucht nach wie vor, dies zu ändern.

Bis zu 110 Euro pro Kind und Monat ist nicht für alle Eltern leistbar. Daher wurden auch viele Kinder nachmittags vom Kindergarten abgemeldet. Die Einführung der Nachmittagsgebühr hat in einigen Kindergärten zu kürzeren Öffnungszeiten geführt, weil die erforderlichen Gruppengrößen nicht mehr zustande gekommen sind. Das bedeutet, dass selbst jene, die bereit wären zu zahlen, schlicht keinen Nachmittagsplatz mehr für ihr Kind vorfinden. Mit negativen Folgen: Die Kinder bleiben zu Hause und mit ihnen im Regelfall die Mütter.



Flexibilität bei der Arbeitszeit wird gefordert, Arbeit und Familie wird jedoch immer schwerer zu vereinbaren.

Am 28.01.2021 versammelten sich die SPÖ Frauen Oberösterreich, die Kinderfreunde Oberösterreich, die Junge Generation Oberösterreich und die So-

zialistische Jugend Oberösterreich vor dem Landhaus, um ein starkes Zeichen gegen die Kindergarten-Nachmittagsgebühr zu setzen. „Wir werden erst aufhören, wenn die Forderung erfüllt ist!“, so Landesfrauenvorsitzende Renate Heitz bei der Kundgebung.

SPÖ Linz-Land fordert Entlastung der Gemeinden

Regierungspaket für Gemeinden ist nächster „Rohrkrepierer“.

„Man kann gar nicht oft genug erwähnen, wie viele wesentliche Leistungen die Gemeinden für ihre BürgerInnen erbringen“, findet der neue SPÖ-Bezirksparteivorsitzende Tobias Höglinger aus Leonding. Von der Kinderbetreuung über die Schulerhaltung bis hin zu Betreuung und Pflege im Wege der Sozialhilfverbände reicht das Angebot der Gemeinden für alle Generationen. Dazu kommen noch Aufgaben wie die Straßenerhaltung, aber natürlich auch die Müll- und Abfallbeseitigung und die Versorgung mit Trinkwasser.

Die Finanzierung all dieser Aufgaben erfolgt naturgemäß durch Steuereinnahmen, von denen allerdings nur ein kleiner Teil von der

Gemeinde selbst eingenommen wird. Der ganz überwiegende Teil der Steuern in Österreich wird ja vom Bund eingenommen und im Wege des Finanzausgleichs an Länder und Gemeinden verteilt.

Die Corona-Krise sorgt nun für massive Einnahmenverluste. Viele Gemeinden wissen nicht mehr, wie sie diese wichtigen alltäglichen Aufgaben finanzieren sollen. Die SPÖ will daher, dass die Gemeinden 250 Euro je EinwohnerIn erhalten, um diese Verluste zumindest teilweise auszugleichen. SPÖ-Bezirksparteivorsitzender Tobias Höglinger bedauert, dass ein diesbezüglicher Antrag der SPÖ im Nationalrat von den Regierungsparteien ÖVP und Grüne abgelehnt wurde.

BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek pflichtet dem bei: „Es ist mehr als traurig, dass wir Kommunen BittstellerInnen sind, obwohl wir seit Beginn der Coronakrise stets als NahversorgerInnen für die BürgerInnen präsent waren und die Daseinsvorsorge gesichert haben. Und das, obwohl wir zum wiederholten Male gemeinsam mit den Blaulichtorganisationen unter enormem Aufwand, u.a. bei den Massentestungen, für die Bundesregierung die Kohlen aus dem Feuer geholt haben. Ich erwarte mir für die Kommunen die gleiche Vorgehensweise und Unterstützung wie für die Wirtschaft - immerhin sind auch wir wichtige InvestorInnen und AuftraggeberInnen. Es kann nicht sein, dass wir einen Vorschuss erhalten, der später zurückbezahlt werden muss - wir brauchen

„echte“ Hilfe“, so Naderer-Jelinek.

Stattdessen haben ÖVP und Grüne einen Taschenspieler-Trick beschlossen: „Sie präsentieren das nächste Paket, das sich die Gemeinden wieder selbst bezahlen. Von den 1,5 Mrd. Euro, die die Gemeinden bekommen sollen, müssen sie eine Milliarde Euro ab 2023 wieder zurückzahlen. Aber wovon? Auch in der nahen Zukunft wird die wirtschaftliche Lage für die Gemeinden schwierig und die Ausgaben werden nicht kleiner. Es braucht bedingungslose finanzielle Mittel für die Gemeinden, damit sie nicht nur die gesundheitspolitischen Maßnahmen umsetzen, sondern auch ihre wichtigen alltäglichen Aufgaben bewältigen können“, so Höglinger.

Eine telefonische Begleitung am Heimweg

Es ist kurz nach Mitternacht. Die Veranstaltung ist vorbei und der Nachhauseweg führt durch dunkle Ecken. Ein unangenehmes Gefühl macht sich breit.

In solchen Momenten wäre es doch gut, sich mit einer Person unterhalten zu können, die genau weiß, wo man/frau sich gerade befindet. Die Heimweg-App kann genau das und wird in den nächsten Wochen in Leonding realisiert. „Besonders als junge Frau war mir oft nicht ganz wohl, wenn ich in der Nacht alleine nach Hause gehen musste. Deshalb hat mir die Idee von Anfang an gefallen und ich habe vorgeschlagen,

sie auch in Leonding umzusetzen. Es bringt einfach eine zusätzliche Sicherheit, wenn man sich am Heimweg am Telefon mit jemanden über irgendwas unterhalten kann und so das Gefühl hat, dass man nicht alleine ist“, so BGMⁱⁿ Sabine Naderer-Jelinek.

Gemeinsam mit der Stadt Graz, wo die Heimweg-App schon seit längerem erfolgreich eingesetzt wird, bietet Leonding ab Mai

auch einen digitalen Heim-Begleitservice an. An Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen zwischen 22 und 3 Uhr (ausgenommen sind der 24., 25. und 31. Dezember) ist immer jemand erreichbar, um AnruferInnen telefonisch nach Hause zu begleiten. In Notsituatio-

nen wird sofort die Polizei in Leonding alarmiert. Natürlich kann auch einfach die Heimweg-App über das Smartphone heruntergeladen werden.

Mehr Informationen gibt es ab Mai unter www.leonding.at



Ausgezeichnet! Das Leonding Journal gratuliert

Das Große Ehrenzeichen der Stadt Linz wurde vor kurzem Oskar Meggeneder verliehen.

Oskar Meggeneder wurde vom Linzer Bürgermeister für die Verdienste um die Wissenschaft der Stadt Linz geehrt. Schließlich verfasste Meggeneder mehr als 300 wissenschaftliche Arbeiten im

Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit an der Johannes-Kepler-Universität und an der Universität Wien. Der Gesundheitsbericht für Oberösterreich oder die Vorbereitung von Gesundheitsförderungskonferenzen gehörten zu seinen wesentlichen Arbeitsschwerpunkten.

Das Leonding Journal gratuliert von ganzem Herzen.



Foto: Peter Mayr

Irritationen um Baustelle in der Zaubertalstraße

SPÖ fordert Lösungen für schwierige Verkehrssituation.

Größere Baustellen - und seien es private Wohnbauten - sorgen naturgemäß für Gesprächsstoff in der Nachbarschaft. Fragen wirft derzeit die Baustelle in der Zaubertalstraße bei der Kreuzung mit

der Schwarzmayerstraße auf, weil die neue Einfriedung des Gebäudes zu einer deutlichen Verengung der Straße führt. Aufgrund der Anfragen von BürgerInnen hat GR Tobias Höglinger bei den zuständi-

gen Stellen im Stadamt nachgehakt. Es zeigt sich, dass die derzeitigen Baumaßnahmen alle rechts und auch auf Privatgrund erfolgen. Allerdings ist die Straße nun tatsächlich zu eng, weil diese offenbar seitlich auf dem öffentlichen Gut errichtet worden war. To-

bias Höglinger setzt sich nun dafür ein, dass die Straße auf der gegenüberliegenden Seite so rasch wie möglich wieder verbreitert wird. Wie die Situation gelöst werden könnte, dafür gibt es bereits Vorschläge. Das Team der SP Holzheim-Zaubertal bleibt dran.



TOP-MODERNE IMMOBILIE STATT ALTEM GEMÄUER?

Sie würden Ihr Geld lieber in eine neue top-moderne Eigentumswohnung investieren als in ein altes ertragloses Gemäuer? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir sind auf der Suche nach Top-Lagen für Top-Eigentumswohnungen - **provisionsfrei!** Wir suchen konkret:

- **Bebaute und unbebaute Grundstücke** jeder Größe
- **Gewerbeimmobilien**
- **Stadthäuser bzw. Zinshäuser**

www.lewog.at 0810 20 20 10



Zeig dein Talent ... SPRICHCODE 2021

»sprichcode« ... ist der biennale Leondinger Jugendpreis für Sprache und Fotografie und er lädt alle Jugendlichen zwischen 14 und 25 ein, ihre Talente als Fotografinnen und AutorInnen zu zeigen.

Der Leondinger Jugendpreis für Sprache und Fotografie bietet auch im 20sten Jahr jungen Menschen die Gelegenheit ihr Talent zu zeigen. Eine Begegnung auf Augenhöhe im Kreis kreativer Menschen ermöglicht sehenswerte und lesenswerte Arbeiten, die durch eine Fachjury ausgezeichnet werden. Im Zuge der Preisverleihung am 02.07.2021 werden die Gewinnertexte individuell auf die Bühne gebracht und die besten Fotoarbeiten werden anschließend in der 44er Galerie ausgestellt. Zur Förderung ihres künstlerischen Talents erhalten die

prämiierten jungen KünstlerInnen je Kategorie und Altersgruppe (14-16, 17-20 und 21-25) 1000 Euro! Der Bewerb wird von der Leondinger Veranstaltungs- und Kulturservice GmbH, kurz KUVA, organisiert und durch den langjährigen Hauptkooperationspartner, die Wienerstädtische Versicherung AG unterstützt.

Mag.^a Sarah Schnauer leitet und organisiert auch heuer wieder den Leondinger Jugendpreis. „Die Jubiläumsausgabe zu organisieren ist



© Remo Rauscher

für mich natürlich eine besondere Freude. Wir haben ein buntes Programm auf die Beine gestellt und freuen uns, wie auch in den vergangenen Durchläufen, über die kreativen Einreichungen der Jugendlichen. Natürlich braucht es auch eine Portion Mut, seine persönlichen Arbeiten, teilweise zum ersten Mal, öffentlich sichtbar zu

machen – der Mut lohnt sich aber definitiv! “

Zeig dein Talent und schicke deine Lieblingsarbeiten zum Thema »Hinterm Tellerrand« an sprichcode@kuva.at. Einreichungen sind von 22.02. bis 02.05.2021 möglich.

Teilnahmebedingungen findest du unter www.kuva.at/sprichcode

Professionelles Schadensmanagement seit 1995

Brandschaden - Wasserschaden



BWS
SANIERUNG

Tel. 0732 / 66 11 55-0, e-Mail: office@bws.co.at

Bei Brand- oder Wasserschaden

kostenlose Notrufnummer

0800 – 20 12 25

Unsere Bautechniker kümmern sich in Abstimmung mit der Versicherung um alle notwendigen Maßnahmen.

www.bws-sanierung.at

Sportvereine im Winterschlaf

Unausgeglichenheit, Gewichtszunahme, Angstzustände, Spannungen in der Familie – das Verbot des Amateursports trifft unsere Kinder besonders.

Die Lockdowns des letzten Jahres haben zum totalen Stillstand im Amateursport geführt. Während die Leondinger Sportvereine grundsätzlich das ganze Jahr Möglichkeiten bieten, sich sportlich zu betätigen, so wurden sie zur Untätigkeit verdammt. „Indoor“ wie „outdoor“ wurde die Ausübung jeglicher Sportarten schlicht untersagt. Für die Vereine aber insbesondere für die vielen Kinder und Jugendlichen war und ist dies eine Katastrophe. Die

Rechnung, die wir nun als Gesellschaft präsentiert bekommen, ist heftig. Die körperliche Verfassung vieler Kinder und Jugendliche hat sich wesentlich verschlechtert, die psychischen Belastungen haben sich auf ein mitunter unerträgliches Maß gesteigert.

Selbst ExpertInnen sind sich uneins und so können auch wir nur bedingt die medizinische sowie epidemiologische Notwendigkeit dieser strikten Maßnahmen beurteilen. Jedenfalls geben wir



zu bedenken, dass die Corona-Maßnahmen sowohl Nutzen stiften als auch immer Schaden verursachen. Vor dem Hintergrund der gravierenden Nebenwirkungen der gesetzten Maßnahmen drängt sich der Verdacht auf,

dass der Schaden für unsere Kinder längst überwiegt. Es war und ist an der Zeit, den Amateursport und die Vereine aus ihrem Winterschlaf aufzuwecken und Bewegung zumindest im Freien wieder zuzulassen.

Judoka trotzen der Krise

Wie Zusammenhalt und körperliche sowie geistige Fitness auch während der Pandemie gestärkt werden können, zeigen die Leondinger Judoka.

Sport- und Kulturvereine gehören zum gesellschaftlichen Leben. Sie stärken die Gemeinschaft, vermitteln gemeinsame Werte und stiften Identität. Sie erhalten unsere Gesundheit und dienen dem Allgemeinwohl. Dass gemeinsame Treffen momentan nur schwer oder gar nicht möglich sind, trifft die meisten Sport- und Kulturvereine hart. Gerade eine Vollkontaktsportart wie Judo ist von den Einschränkungen des „Physical-Distancing“ massiv beeinträchtigt. Das Trainerteam des ASKÖ Judo Leonding unter der Leitung von Andrea und Martin Stump lässt sich jedoch auf ihrem Weg nicht beirren. „Gerade in so schwierigen Zeiten ist es wichtig, Perspektiven aufzuzeigen. Wir machen, was möglich ist. Kinder und Jugendliche aber auch Erwachsene brauchen gesellschaftliche Kontakte, Bewegung und das Gefühl, dass es bald wieder wei-



tergeht“, so Obfrau Andrea Stump. Es geht auch darum, mit den Mitgliedern in Kontakt zu bleiben. So finden zweimal pro Woche Online-Trainings statt, bei denen im virtuellen Raum diverse Challenges, Geschicklichkeitsaufgaben und Körper-Krafttraining absolviert werden. Der Verein setzt so auch während der Krise Akzente, zeigt, dass man für seine Mitglieder auch weiterhin da ist und für den Judosport brennt.

Zu Silvester und zu Fasching haben zudem individuelle Judo-Benfiz-Läufe

stattgefunden. Mehr als 100 Judoka sind dabei für den guten Zweck gelaufen. Unterstützt wurde das am Himalaya auf 4000 Meter Seehöhe höchstgelegene Dojo der Welt und eine Leondinger Familie, deren Sohn seit zehn Jahren nach einem schweren Unfall auf Betreuung angewiesen ist. Insgesamt wurden bereits Spenden von mehr als 1500,- Euro „erlaufen“, sie werden in Kürze an die Spendenprojekte übergeben.

Weitere Infos dazu unter www.judo-leonding.at

LESERFAHRTEN



Anmeldungen und weitere Informationen bei Gottfried Steffan, 4060 Leonding, Richterstraße 28, Tel. 0660/825 60 34 oder journalreisen@gmail.com. **Diese Reisen werden in Zusammenarbeit mit anerkannten Reisebüros durchgeführt. Es gelten die allgem. Reisebedingungen nach ARB 1992 in der geltenden Fassung. Die Bestellenden haften für sämtliche Verpflichtungen der Mitreisenden. Auf die Möglichkeit eines Versicherungspaketes wurde die Bestellenden hingewiesen. Preis- und Programmänderungen sowie Druckfehler vorbehalten!** Bei Busreisen fahren Sie in Nichtraucherbussen, Rauchpausen sind eingeplant. Der Veranstalter behält sich vor, Fahrten wegen ungenügender Teilnehmerzahl zu stornieren. Auf die Besetzungen kann keine Gewährleistung abgegeben werden; es wird auf die Bedingungen der jeweiligen Theater- und Aufführungsstätten verwiesen. **Bei uns gibt es auch Geschenkgutscheine! Entweder für eine angebotene Reise oder einen bestimmten Betrag.**

SIMPL REVUE, THEATER IM PARK

Krone der Erschöpfung - eine Erholung in 12 Massagen

Coronamüde und lockdownverdrossen kann uns nur noch der Sommer retten. Wir müssen uns endlich erholen von: Pressekonferenzen, Homeoffice, Klimakrise, Finanzkrise, und, und, Nichts als Zores! All das werden Sie aber vergessen. Versprochen! Wenn Sie nach der Wellness-Kur noch wissen, wie Sie heißen und wo Sie wohnen, dann bekommen Sie das Eintrittsgeld Ihres SitznachbarnInnen zurück - falls er es hergibt!

Termin: Samstag, 5. Juni 2021, 16.00 Uhr
Karten Kategorie 1 + Bus: EURO 92,-

SEEFESTSPIELE MÖRBISCH

West Side Story

Die packende Handlung über zwei rivalisierende Gangs im New York der 1950er Jahre und eine große Romeo und Julia-Liebesgeschichte, die sich zwischen Tony und Maria entspinnt, hat seit der Uraufführung 1957 ein Millionenpublikum in seinen Bann gezogen.

Termin:
Freitag, 16. Juli
2021, 20.30 Uhr
Karten
Kategorie 4 + Bus:
EURO 105,-



Foto: seefestspiele-moerbis.ch

GRAFENEGG

"Fake News" in Oper, Operette und Musical, Galakonzert im Wolkenturm

Mit dem Tonkünstler-Orchester unter der Leitung von Karen Kamensek, den Sopranistinnen Daniela Fally und Anett Fritsch sowie Tenor Peter Kirk und Bariton Markus Werba. Auszüge aus *Così fan tutte*, *Don Giovanni*, *Barbiere*, *Otello*, *Bettelstudent*, *Fledermaus*, uvm.

Termin: Samstag, 10. Juli 2021, 20.00 Uhr
Eintritt + Bus: Kategorie 2: EURO 97,- /
Kategorie 3: EURO 86,- / Kategorie 5: EURO 70,- /
Kategorie 6: EURO 63,-

INSELREICH DÄNEMARK

Dringen Sie mit dieser Reise in eine Welt der Wikinger und Großkönige, voll Lebensfreude, eingebettet in herrliche Landschaften vor. Dänemark bietet eine faszinierende Vielfalt von Sehenswürdigkeiten, beeindruckenden Brückenbauten auf die ca. 450 Inseln. Freuen Sie sich auf eine einzigartige Reise! Inkludierte Leistungen: Flug, Verpflegung HP (Frühstück und Abendessen), Ausflüge, Besichtigungen und alle Eintrittsgebühren lt. Programm, Schifffahrt.

Reiseleitung: Helmut Dietachmayr

Termin: 19. bis 25. Juli 2021
Preis: EURO 1.719,- p.P. im DZ / EBZ EURO 299,-

WANDERPLAN 2021

Stand Februar 2021

Samstag, 24. April 2021: Ausblickrunde Waldhausen, Felsenturm, Falkenmauer

Samstag, 15. Mai 2021: Rundweg Natternbach, Jungferenstein

Sonntag, 30. Mai 2021: Landeswandertag der Naturfreunde OÖ in Altenberg

Samstag, 19. Juni 2021: Steinbachklamm

Samstag, 24. Juli 2021: Erlebnisweg Kaolinum in Schwertberg

Samstag, 14. August 2021: Rundweg St. Veit - Hansberg - Waxenberg - St. Veit

29. August bis 4. September

2021: Wanderwoche Silian/Osttirol

Samstag, 18. September

2021: Wandern mit Sabine in Leonding

Samstag, 25. September 2021: Grünberg, Laudachsee

Samstag, 16. Okt. 2021: Rundweg in Kleinraming, Kollergraben

28. und 29. Oktober 2021: Klangwelt Berge: Multivisionsshow mit Heinz Zak, Kürnberghalle

Samstag, 13. November 2021: Von der Hölle zum Römerstein in Gampern

Samstag, 11. Dezember 2021: Abschlusswanderung



*Gratulation zu Ihrer Initiative im
Kürnbergwald, von der ich gelesen habe.*



*Beste Grüße von einer Leondingerin, der
der Kürnbergwald sehr am Herzen liegt*

*Danke, dass Sie sich meinem/unserem
Anliegen so rasch angenommen haben!
Die Erfahrung der Bürgernähe und dass
Sie sich Zeit nehmen zuzuhören, sind Qualitäten,
die nicht selbstverständlich für dieses Amt sind.*



Besten Dank und liebe Grüße

*Vielen Dank für Ihre Antwort, über die
ich mich sehr gefreut habe. Ich bin schon
gespannt, was mit der Haidfeldstraße
geplant ist und hoffe auf eine Installation aller geplanten
Photovoltaikanlagen sehr bald am Beginn von 2021,
gefolgt von weiteren Anlagen. Es wäre auch erfreulich,
wenn durch die Beispielwirkung viele Leondinger
Betriebe ebenfalls PV-Anlagen installieren würden.*



*Ich finde es sehr gut und äußerst wichtig, dass jetzt viele
Schritte in Richtung Klimaschutz gesetzt werden. Ich
hoffe auch, dass die Planungen, die Sie in Auftrag geben,
erstens nicht zu lange dauern und zweitens rasche und
konkrete Umsetzungsschritte nach sich ziehen. Wie Sie
wissen, läuft uns beim Klimaschutz die Zeit davon und
gerade auf lokaler Ebene könnten so viele Maßnahmen
schnell umgesetzt werden.*

*Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei einer schnellen und
mutigen konkreten Umsetzung.*

*Herzlichen Dank für die lieben Wünsche
anlässlich meines 70ers!*



*Neben Ihren sehr persönlichen Worten freut
mich besonders auch, dass eine wunderschöne
Kinderzeichnung das Billet schmückt.*

*P.S.: Da meine Frau und ich auch schon zur sogenann-
ten vulnerablen Gruppe in Bezug auf die Covid-Erkrank-
ung zählen, möchten wir Ihnen sehr herzlich für Ihr
Engagement zur Eindämmung danken. Ihre Vorschläge
dazu, die Bildung eines Krisenteams, Ihre ausführlichen
Informationsbriefe und das Einrichten eines Einkaufs-
services schätzen wir sehr. Sie agieren dabei weit über
Parteilinien hinausgehend und sind wirklich eine
Frau Bürgermeisterin für alle Leondinger*innen!
Sie leisten eine tolle Arbeit!*

Danke dafür!

*Gestern durfte ich meinen
81. Geburtstag feiern. Feiern in Zeiten der
Corona-Beschränkungen ist ja gut gesagt.
Aber da müssen wir halt alle durch.*



*Gut gemeinte Glückwünsche zu meinem Festtag habe ich
von Ihnen erhalten. Dafür möchte ich mich ganz herzlich
bedanken. Ich habe mich darüber sehr gefreut!*

*So wünsche ich Ihnen und uns, dass wir ehest gesund
aus dieser schlimmen Pandemie herauskommen. Dazu
die notwendige Kraft und Stärke.*

Auch alles Gute für Sie und herzliche Grüße!

Maifeste 2021

**Die zahlreichen Maifeiern in Leonding sind jährlich der
Startschuss für die Veranstaltungen unter freiem Himmel.**

Diese Feste sind ein wesentlicher Bestandteil des Zusammenlebens in
Leonding und sind auf das gesamte Stadtgebiet von Leonding verteilt.
Im Vorjahr mussten alle Maifeste abgesagt werden. Die Vereine warten
nun sehnsüchtig, diese wieder veranstalten zu können und harren der
kommenden Verordnungen. Wir empfehlen jedenfalls, sich folgende
Termine vorzumerken:

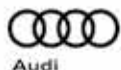
- 24. April: Maifest der SPÖ Doppl-Hart
- 30. April: Feuerwehr Hart
- 1. Mai: Maiaufmarsch in Traun mit Beteiligung der SPÖ Leonding
- 1. Mai: Maibaumfest Gartensiedlung Füchselbachstraß
- 23. Mai: Maifest Ruffing, ELISCHO





NEUER NAME FÜR IHREN
MOBILITÄTS- UND FUHRPARKPARTNER

AVEG
LINZ-LEONDING



Das WeltAuto.



100% SUV 100% elektrisch

ID.4



- ✓ Bis zu 517 km Reichweite
- ✓ Bis zu 125 kW Ladeleistung DC
- ✓ Mit einer Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 8,5 Sekunden

Wolkswagen way to
ZERO

Ab sofort **bestellbar**

Stromverbrauch (kombiniert): 17,2 – 18,5 kWh/100 km.
CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 01/2021.



PORSCHE
LINZ-LEONDING
4060 Leonding, Salzburger Straße 292
Telefon +43 732 382231
www.porschelinzleonding.at

TOP Beratung
durch unser
Verkaufsteam!



Herr Gudera
DW 2200



Herr Reisinger
DW 2201



Herr Zettlinger
DW 2202



Herr Holzmeister
DW 2203